

## Lokales

## Redaktion



Telefon: 0 41 01 / 535-6121

## Nachrichten

## Hilfe bei Fibromyalgie

**SCHENEFELD** Menschen, die unter Fibromyalgie leiden, sind oft lange auf der Suche nach einem Therapeuten, der ihnen helfen kann. Die Selbsthilfegruppe in Schenefeld trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat von 15.30 bis 18.30 Uhr. Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich. Die Treffen finden in der Sozialberatung Schenefeld, Osterbrooksweg 4, statt. „Die Krankheit ist schwer zu erfassen, da es mehr als 400 Begleitsymptome gibt“, sagt Leiterin Marianne Strahl. Dazu gehören Müdigkeit, Schlafstörungen, Morgensteifigkeit, Konzentrations- und Antriebschwäche, Wetterfühligkeit, Schwellungsgefühl an Händen, Füßen und Gesicht und viele weitere Beschwerden. Leiterin Marianne Strahl ist sowohl unter Telefon (040) 84 90 02 28 und per E-Mail an fibro69me@gmail.com zu erreichen. tap

> ff-schenefeld.  
freiwilligenforum.de

## Gesprächskreis über die Bibel

**SCHENEFELD** Die Heilige Schrift neu erleben: Die Schenefelder Stephanskirche bietet zu diesem Zweck regelmäßig einen Bibelgesprächskreis für Erwachsene an. Weitere Informationen zu dem Angebot und die nächsten Termine der Gruppe gibt es bei Pastorin Gudrun Kerst unter Telefon (040) 81 64 73. tap

> www.stephanskirche-schenefeld.de

## Informationen für Eltern

**SCHENEFELD** Das Babycafé in Schenefeld ist für junge Eltern eine gute Anlaufstelle. Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat können sich Familien im Schenefelder Kinderzimmer, Achter de Weiden 12, in Schenefeld treffen. Die Türen des Cafés stehen von 9.30 bis 11 Uhr für Fragen und Tipps offen. Die jungen Eltern erfahren dann bei Tee und Kaffee alles rund ums Kind, etwa Wissenswertes zum Füttern. Eine Anmeldung für das Babycafé ist nicht notwendig. tap

## Weiße Zelte mit roten Sternen

**FESTLICHE STIMMUNG** Weihnachtsmarkt ein Magnet

**SCHENEFELD** „Hört der Engel helle Lieder“, „Rudolph the red-nosed reindeer“. Mit zahlreichen Weihnachtsliedern hat die Liedertafel Frohsinn auf die festliche Zeit eingestimmt. Weiße Zelte mit roten Sternen und ein prächtiger Weihnachtsbaum sorgten für eine gelungene Atmosphäre auf dem belebten Rathausplatz.

Viele Schenefelder, aber auch Besucher aus der Region nutzten die Chance, kulinarische Spezialitäten zu genießen und sich an den zahlreichen Ständen der Schenefelder Vereine umzuschauen. „Kräla-Vater“ Willy Matzen zog als Weihnachtsmann umher, um junge Besucher mit Schokolade zu beschenken. „Der Markt ist sehr gut besucht. Ich bin zufrieden“, freute sich Bürgermeisterin Christiane Küchenhof. Kulinarische wie kunsthandwerkliche Angebote seien besser aufeinander abgestimmt.

Die Rathauschefin lobte besonders die Vielfältigkeit. Noch 2015 hatten sich Besucher beklagt, ausschließlich hochpreisige Produkte vorzufinden. Dieses Jahr boten

zahlreiche Privatpersonen unter anderem selbstgestrickte Ware zu moderaten Preisen an. Außer den Kunsthandwerkern waren im Rathaus Mitarbeiter des Spiely-Teams vertreten. Sie informierten über neue Spiele und veranstalteten einen attraktiven Flohmarkt ähnlich wie die Bücherei im Außenbereich.

## „Die Atmosphäre stimmt“

Die Vorsitzende des Kunstkreises Ursula Wientapper freute sich, dass bei der zweitägigen Veranstaltung „ordentlich was los“ sei. Ähnlich äußerten sich Hans-Detlef Engel und Tobias Löffler von der CDU. Die Veranstaltung habe sehr gewonnen und sei gemütlicher geworden. „Mit ihrer friedlichen Stimmung entspricht der Weihnachtsmarkt der Stimmung zwischen den Parteien“, lobte Engel. Grünen-Chef Mathias Schmitz äußerte sich ähnlich. „Hauptsache, es bleibt überwiegend trocken. Die Atmosphäre stimmt“, so der Ratscherr.

Die jüngere Generation wirkte bei der Veranstaltung



Weihnachtsmann Willy Matzen beschenkte Kinder mit Schokolade.

HEIDERHOFF (3)

ebenfalls engagiert mit. Kim, Alex und Malte (alle 17) vom Kinder- und Jugendbeirat (KJB) versorgten die Besucher mit köstlichen Waffeln. Uwe Mews genoss deren Waffeln und lobte den Markt. „Alles ist gelungen“, bilanzierte Mews. Es gefalle ihm, dass Künstler John Bassiner

im Rathaus seine Werke vorstelle.

Pastorin Kerstin Otterstein beobachtete ihre Tochter dabei, wie sie für sie die lang ersehnte Erzgebirge-Pyramide am Glücksgriff-Stand erwarb. Glücksgriff-Chefin „Ingrid Pöhland freute sich dann auch über die starke Nachfrage an den in vier Bereiche unterteilten Stand. Ihr Team verkaufte hier Spielzeug und hübsch verpackte Geschenke. Der Nachwuchs konnte zudem in einem speziellen Bereich Spielsachen ausprobieren. Am Glücksrad gab es etwas zu gewinnen.

Schließlich lobten Blau-Weiß-Chef Frank Böhrens wie Dr. Christina Quellmann vom Rotary-Club den „geselligen Jahresausklang“ zwischen den weihnachtlichen Zelten. Frauke Heiderhoff



Peter Seelig spielte für die Fachschaft des Gymnasiums Trompete.

Mehr Fotos finden Sie im Internet unter shz.de/pinneberger-tageblatt



Die Besucher waren zwischen den weißen Zelten bisweilen recht ausgelassen.

## Kleine Handdrucke mit Ginko-Blättern

Ateliergalerie Gerd Uhlig präsentiert neue Ausstellung im Schenefelder „Stadtzentrum“ / Bis Weihnachten geöffnet

**SCHENEFELD** „Ladies Fine Arts“ ist die Ausstellung betitelt, die Gerd Uhlig noch bis Mitte Januar in seiner Ateliergalerie im Schenefelder „Stadtzentrum“ zeigt. Zu Gemälden von Manuela Rathje, Helga Tukay und Ruth Alice Kosnick gesellen sich großformatige Stimmungsbilder von Simone Franke, ungewöhnliche kleine Handdrucke mit Ginko-Blättern und Arbeiten auf Holztafelchen der Hasloher Künstlerin Helmtrud Kreyenhorst.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Heymann sei er zudem in den Themenkreis „Elbe und Elbphilharmonie“ hineinge-

grätscht, verrät der Galerist. Das Schaufenster eines der Galerie gegenüberliegenden Leerstandes offerierte zusätzlichen Platz für dieses Angebot aus Bildern und Büchern.

Schon am Eröffnungstag der Schau registrierte Uhlig reges Interesse. So mancher Shopper unterbrach die vorweihnachtliche Einkaufshekeltik und legte in der spannenden Galeriatmosphäre bei einem Glas Prosecco eine Erholungspause ein.

Zu den ersten kunstinteressierten Gästen gehörten der Hamburger Tim Rädisch, bekannt für seine „unscharfen“ Camera-Obscura-

Fotos, und Ehefrau Christine Hennig-Rädisch. Ein Gemälde gefiel dem Hamburger Künstlerhepaar besonders gut. „Ein Sommertag“ von Ruth Alice Kosnick. Kostenpunkt: 1180 Euro.

Aber auch auf der Suche nach schönen, ungewöhnlichen und zugleich erschwinglichen Weihnachtsgeschenken wird man hier fündig. Bei den Bildern geht das bei 34 Euro los. Malerin Simone Franke ist außerdem mit einem kleinen Zehn-Euro-Buch dabei. „Frau Rosenrot – Gedanken einer Lebenssüchtigen“. Uhlig geriet darüber regelrecht ins Schwärmen. Bis Weihnachten ist seine Galerie



„Ein Sommertag“: Die Arbeit von Ruth Alice Kosnick gefiel dem Hamburger Künstlerhepaar Christine und Tim Rädisch besonders gut. OLZ

an jedem Nachmittag geöffnet, ab Januar nur freitags von 13 bis 18.30 Uhr und sonntags von 12 bis 15 Uhr. Oder nach vorheriger Verein-

barung per Telefon, Festnetz (041 01) 7 69 96 90, mobil (01 76) 51 51 31 51 oder per E-Mail. olz

> art@galeriegerduhlig.de